

Hallisches Tageblatt.

Fortsetzung des Hallischen patriot. Wochenblatts zur Beförderung gemeinnütziger Kenntnisse und wohlthätiger Zwecke.

N 163.

Freitag den 16. Juli.

1858.

Chronik der Stadt Halle.

Das Diaconissenhaus.

Am 6. d. M. feierte das hiesige evangelische Diaconissenhaus den ersten Jahrestag seiner Einweihung, des zur Zeit noch beschränkten Raumes wegen jedoch nur im engeren Kreise des Vorstandes und der Hausbewohner. Nach dem Gesange einiger Verse hielt der Geistliche des Hauses, Domprediger Foche, die Festrede. Derselben lag das Sonntags-Evangelium Luc. 5, 1—11, vom wunderbaren Fischzuge, zu Grunde. Das Wort des Herrn: Fahre auf die Höhe, und werfet eure Netze aus, damit ihr einen Zug thut, wurde als der Befehl des Herrn, der dem Diaconissenhause gegeben ist, hingestellt. Das Diaconissenwerk müsse ein Dienst im Namen des Herrn und für sein Reich sein, das sei seine Höhe, und diese Höhe werde nur erreicht, wenn die Liebe des großen barmherzigen Samariters Quelle und Vorbild der dienenden Liebe in diesem Hause sei. Das Wort des Petrus: Herr gehe hinaus von mir, ich bin ein sündiger Mensch, ward als das Bekenntniß, welches dieß Haus seinem Herrn beim Jahresabschluß abzulegen habe, bezeichnet, und als die tiefste Wurzel aller Untreue und Unzulänglichkeit in seinem Dienste die zu geringe Beachtung und Befolgung des Wortes anerkannt: Des Menschen Sohn ist nicht gekommen, ihm dienen zu lassen, sondern daß er diene und lasse sein Leben zum Lösegeld für viele. Von Ihm nicht immerdar zuvor sich dienen zu lassen, das sei die Ursache alles unzureichenden Dienens. Endlich wurde das Wort des Herrn: Fürchte dich nicht, denn von nun an wirst du Menschen fangen, als die Verheißung begrüßt, mit der Er auf's neue

das Haus begnadige. Diese Verheißung schäme mit ihrem „Von nun an“ auf das so eben abgelegte bußfertige und gläubige Bekenntniß. In Buße und Glauben immer fester auf den Herrn sich gründend, werde auch dieß Haus nicht verfehlen, ein Netz im Dienste des Gottesreichs zu sein und die Herzen der Kranken mit einem Geruche des Lebens zum Leben zu durchdringen.

Nach dem Gesange eines Verses erstattete sodann Director Dr. Schrader als Secretair der Anstalt den Jahresbericht. Dieser ergab an Mittheilungen von allgemeinem Interesse hauptsächlich Folgendes.

Schon seit Jahren war von Einzelnen der Plan zur Gründung eines Diaconissenhauses in unserer Stadt gehegt worden. Nachdem im Herbst des Jahres 1855 Halle wiederum von der Cholera heimgesucht war, kam jener Plan im Frühlinge des Jahres 1856 vollends zur Reife. Es bildete sich ein Comité zur Gründung eines evangelischen Diaconissenhauses und ein von ihm erlassener Aufruf brachte nicht unbedeutende Summen zusammen. Nachdem die staatliche Genehmigung für die neue Anstalt und ihre Statuten erwirkt, konnte von dem Vorstände noch im Sommer 1856 ein geeignetes Haus nebst Gartengrundstück, auf dem Weidenplane gelegen, um den Preis von 6000 Thlr. käuflich erworben und mit dem 1. October der Besitz derselben angetreten werden. Im Laufe des Winters wurden die nöthigen Einrichtungen getroffen, und nachdem zwei erfahrene Diaconissen aus der Anstalt in Kaiserwerth eingetroffen, konnten am 22. März 1857 die ersten Kranken in das Haus aufgenommen werden. Außer den beiden Diaconissen waren noch drei Probepflegerinnen in demselben thätig. Am 6. Juli 1857 wurde das Haus durch den General-Super. Dr. Möller eingeweiht, und im Herbst desselben Jahres hatte es noch die Ehre und Freude Ihre



Maj. die Königin in seinen Mauern begrüßen zu dürfen.

Das Haus umfaßt außer den zur Wirthschaftsführung nöthigen Räumen im Ganzen 5 Zimmer für die Diakonissen, ein Local für die Hausapotheke, 5 allgemeine Krankenzimmer für Erwachsene, 3 Zimmer für Kinder und 3 dergleichen für Privatranke. Im Ganzen können 12 Erwachsene und 8 — 12 Kinder gepflegt werden.

Bisher wurden 54 ältere und erwachsene Personen und 25 Kinder, im Ganzen 79 Kranke daselbst behandelt. Für die Gesamtverpflegung und Behandlung berechnet das Diakonissenhaus bei erwachsenen Kranken täglich $7\frac{1}{2}$ Sgr., bei Kindern 5 Sgr., bei Privatkranken mit einem besondern Zimmer täglich 15 Sgr.

Die Zahl der gegenwärtig in Behandlung befindlichen Kranken beträgt 19, darunter 11 Kinder.

Soweit die Diakonissen nicht durch die Arbeit im Hause in Anspruch genommen waren, wurden sie auf Verlangen zur Privatkrankenpflege in Häuser der Stadt oder der Umgegend ausgesandt. Es geschah dies bisher 8 Mal in die Stadt, 2 Mal außerhalb Halle. Mehrfache Gesuche um Krankenpflegerinnen mußten leider unbefriedigt bleiben, da das Haus selbst zu viel Hilfskräfte in Anspruch nahm.

Das Jahr 1856 brachte an Gesamteinnahmen c. 3500 Thlr., das Jahr 1857 c. 5300 Thlr., An Ausgaben waren nöthig im Jahre 1856 c. 6200 Thlr., im Jahre 1857 c. 3200 Thlr.

Es ist demnach noch ein Deficit von c. 600 Thlr. geblieben, welches jedoch durch die Gesamteinnahme des letztvergangenen Halbjahres bereits etwas verringert ist.

Unter den Geschenken, welche das Diakonissenhaus erhielt, befinden sich 500 Thlr. von Sr. Maj. dem Könige und Ihrer Maj. der Königin, so wie 50 Thlr. von der Königlichen Protectorin insbesondere. Eine Erbschaft aus Halle brachte dem Hause 520 Thlr. Die Provinzial-Landstände gewährten 1000 Thlr.; die Aachen-Münchener Feuerversicherungsgesellschaft schenkte 100 Thlr. Von Privatpersonen kamen in den beiden Jahren 1856 und 1857 an Geschenken ein:

Aus der Stadt Halle c. 2490 Thlr., aus der übrigen Provinz S. 1738 Thlr., aus dem übrigen Preußen 31 Thlr., aus dem übrigen Deutschland 142 Thlr., aus dem Auslande 652 Thlr. (darunter aus Amerika 617 Thlr.). An Jahresbeiträgen lieferte in beiden Jahren zusammen die Stadt Halle c. 508 Thlr.

Außerdem wurden dem Diakonissenhause wiederholt anderweit Geschenke und Unterstützungen zu Theil, für welche es den freundlichen Gebern zum innigsten Danke verpflichtet ist. Ein ausführlicher gedruckter Jahresbericht der Anstalt wird demnächst genauere Mittheilungen machen.

Zum Schlusse der Feier vereinigten sich die Festgenossen zu gemeinsamem Danke gegen Gott, der bisher so gnädig geholfen und so reichlich gesegnet hat, so wie in der demüthigen Bitte, der Herr möge auch ferner dem in seinem Namen begonnenen Werke Schutz, Hilfe und Förderung gewähren.

Predigtanzeigen.

Am 7. Sonntage nach Trinitatis (den 18. Juli) predigen:

Zu H. L. Frauen: Um 9 Uhr Herr Hilfsprediger Marschner. Um 2 Uhr Herr Superintendent Dr. Franke.

Montag den 19. Juli um 8 Uhr ein Candidat.

Zu St. Ulrich: Freitag den 16. Juli um 9 Uhr Herr Oberprediger Professor Dr. Volk.

Sonntag den 18. Juli um 9 Uhr Herr Diaconus Sichel. Um 2 Uhr ein Candidat.

Zu St. Moritz: Um 9 Uhr Herr Oberprediger Bracker. Um 2 Uhr Herr Diaconus Pindernelle.

In der Domkirche: Um 10 Uhr Herr Superintendent Neuenhaus. Um $2\frac{1}{4}$ Uhr Herr Domprediger Focke.

Vormittag 8 Uhr academischer Gottesdienst Herr Consistorialrath Prof. Dr. Tholuck.

Montag den 19. Juli Abends 7 Uhr Bibelstunde.

Katholische Kirche: Um 9 Uhr Herr Pfarrer Köffler.

Hospitalkirche: um 11 Uhr Herr Diaconus Pindernelle.

Zu Neumarkt: Sonnabend den 17. Juli um 6 Uhr Vesper Herr Pastor Hoffmann.

Sonntag den 18. Juli um 9 Uhr Derselbe. Um 2 Uhr Kinderlehre Derselbe.

Mittwoch den 21. Juli Abends 6 Uhr Bibelstunde Derselbe.

Zu Glaucha: Freitag den 16. Juli Abends 8 Uhr Bibelstunde Herr Pastor Seiler.

Sonntag den 18. Juli um 9 Uhr Derselbe.
Nach beendigter Predigt allgemeine Beichte und
Communion Derselbe. Um 2 Uhr Katechisa-
tion Herr Prediger Plath.

Montag den 19. Juli Abends 8 Uhr Missions-
stunde Derselbe.

Königlich Preussische Klassen-Lotterie.

Bei der heute angefangenen Ziehung der 1.
Klasse 118. Königl. Klassen-Lotterie fiel 1 Ge-
winn von 1200 Thlrn. auf Nr. 88,375. 3 Ge-
winne zu 500 Thlr. fielen auf Nr. 56,894. 67,229
und 71,416 und 3 Gewinne zu 100 Thlr. auf Nr.
46,844. 66,179 und 69,238.

Berlin, den 14. Juli 1858.

Königl. General-Lotterie-Direction.

Herausgegeben im Namen der Armen-Direction
von Dr. Eckstein.

Bekanntmachungen.

Bekanntmachung.

Der um 5 U. N. aus Frankfurt a/M. abge-
gangene Schnellzug nach Halle (Berlin) hat am
13. d. M. den Anschluß in Eisenach nicht erreicht.
Halle, den 14. Juli 1858.

Königl. Post-Amt.

Der über den Nachlaß des am 22. Juni 1855
zu Sennewitz verstorbenen Gasthofsbesizers **Gustav
Hellmuth** unterm 23. Januar 1857 eröffnete Kon-
kurs ist durch Vertheilung der Masse beendigt.
Halle a/S., am 9. Juli 1858.

Königl. Kreis-Gericht, I. Abtheilung.

1 $\frac{1}{4}$ Morgen Gerste soll auf dem Stiele Sonn-
abend den 17. Juli Nachmittag 2 Uhr auf dem
neuen Friedhofe meistbietend verkauft werden.

H. Koch.

Auction.

Donnerstag den 22. Juli Nachmit. 1 Uhr
u. folg. Tage werden in dem Auction-locale auf
dem Hofe des Königl. Kreis-Gerichts allhier circa
100 Fl. ächter Champagner, 3 Faß Möhren-,
Apfel- u. Birnensaft, leere Senfbüchsen, seidene u.
Biquewesten, seidene u. wollene Borden, Kester Cas-
senets, Knöpfe, Schränke, Kommoden, Sopha's,
Spiegel, Stühle, Bettstellen, einiges Tischlerwerk-
zeug, Betten, Kleidungsstücke, 6 Duz. neusilberne
Messer u. Gabeln u. dgl. m. gerichtlich verauctio-
nirt werden.

Brandt, Auct.-Commiff. u. ger. Taxator.
J. A.

Anzeige.

Mein Auctions-Local, gr. Berlin Nr. 14, ist
alltäglich Abends von 6 bis 7 Uhr zur Ansicht und
zum Empfang sehr versch. Sachen geöffnet. Schrift-
liche Anzeigen und Aufträge bitte ich in meinem
angebrachten Briefkasten rechts am Local-Eingange
gefälligst niederzulegen.

Soppe, Auct.-Commiff. und ger. Taxator.

Echt steyerische **Senfen**, **Futterklingen**,
Eicheln nebst allen gangbaren **Beamtenknö-
pfen** empfiehlt billigt

Ferdinand Dorkel, große Klausstraße.

Feinste sehr fette neue **Island. Mat-
tes-Heringe**, à Stück 1 $\frac{1}{2}$, 2 *Sgr.*

Beste neue **Engl. Mattes-Heringe**,
à Stück 1, 1 $\frac{1}{2}$ *Sgr.* in Dhdn. u. Schdn. billiger.
Heringshandlung von **B o l s e.**

Vorzüglich gute **Limburger u. Baier-
sche Sahnenkäse**, à St. 5 *Sgr.*, erhielt wieder
B o l s e.

Sonnabend **Braumbier** in der Brauerei von
Hermann Nauchfuß,
große Brauhausegasse.

Zwei Schweine, $\frac{1}{2}$ *S.*, stehen zu verkaufen
Bockshörner Nr. 10.

Dörheimer Kirschen sind in **Weißer's Garten**
Nr. 11 vor dem Rannischen Thore bei dem Gärt-
ner zu haben.

Große Kisten sind zu verkaufen **Schmeerstraße 1.**
Ein Mädchen von außerhalb **Schmeerstraße 1** verk.

Ein an Ordnung gewöhntes Mädchen findet
zum 1. August Dienst **Steinstraße Nr. 74.**

Zu herabgesetzten Preisen werden jetzt in **Ed. Wendheim's Magazin, Schmeerstraße Nr. 1**, verkauft:

- 1** Sommerrock von 1 *Rth.*, 1 Hose 25 *Sgr.*, 1 Weste 20 *Sgr.*,
- 1** wollener Sommerrock von $2\frac{1}{3}$ *Rth.*, 1 do. Hose $1\frac{1}{3}$ *Rth.*, 1 Weste 1 *Rth.*,
- 1** Buckskin=Orlof oder Rock von $4\frac{3}{4}$ *Rth.*, 1 Hose do. $2\frac{1}{3}$ *Rth.*,
- 1** feiner Tuchrock oder Frack von $5\frac{3}{4}$ *Rth.*, 1 Hose $2\frac{3}{4}$ *Rth.*,
- 1** schwere engl. Leder=Hosen 1 *Rth.* 20 *Sgr.*, Turn-Anzüge.

Einmache=Büchsen und Gläser, um zu räumen, zu sehr billigen Preisen.
Fr. Taubert, alter Markt.

Am Bahnhof bei **J. G. Mann** sind 3 Familienwohnungen, à 50 *Rth.* Jahresmiethe, zwei sofort, eine am 1. October zu beziehen, und nach Bedürfniß bis zu 12 Pferden Stallung, Futterboden, respective Getreideboden, auch große Kellerräume miethweise zu haben.

Eine gesunde Amme vom Lande sucht sogleich einen Dienst kl. Märkerstraße Nr. 9.

Gesucht wird ein erster Kellner in einer bairischen Bierstube in Leipzig. Näheres ertheilt gef. Herr Restaurateur **Hunkwitz** in Halle, Brauhausgasse Nr. 3.

Ein Mädchen zur Wartung eines zweijährigen Kindes für den ganzen Tag wird **sofort** gesucht Lückengasse Nr. 1, 1 Treppe hoch.

Eine reinliche, zuverlässige **Aufwärterin** wird zum 1. August gesucht Wallstraße Nr. 1.

Zwei kinderlose Leute suchen zum 1. October in der Nähe des Marktes eine aus 2 Stuben und 1 Kammer, oder 1 Stube und 2 Kammern bestehende Wohnung. Adressen werden entgegengenommen Leipziger Straße Nr. 13 im Bäckerladen.

Ein bequemes Familienlogis ist zu vermieten gr. Ulrichsstraße Nr. 18.

In freundlicher Lage sind 2 freundliche Stuben, Küche, Kummer nebst Zubehör für 40 *Rth.* zum 1. Oct. c. zu beziehen. Zu erst. in der Exp.

Steg Nr. 17 ist ein Logis zu vermieten von 2 Stuben und Zubehör für 40 *Rth.*, den 1. October zu beziehen.

Eine möblirte Stube und Kammer ist sofort an einzelne Herren zu vermieten. Näheres Scharrngasse Nr. 3.

Eine Stube und Kammer ist zu vermieten und sogleich zu beziehen Harz Nr. 19.

Schlafstellen mit Kost Breitenstraße Nr. 28.

Ein Logis an kinderlose Leute für 22 *Rth.* zu vermieten. Zu erfragen kleiner Sandberg Nr. 14, 1 Treppe hoch, bei **Herrmann**.

Ein goldener Ring mit rothem Steine ist an der Magdeburger Chaussee verloren und gegen Belohnung Merseburger Chaussee Nr. 5 abzugeben.

Paradies.
Heute, Freitag den 16. Juli
Concert.

Anfang 7 Uhr. **C. John**, Stadtmusikdirector.

Goldene Rose
empfiehlt **echt Culauer Lagerbier auf Eis.**

Familien-Nachrichten.

Mit Gottes gnädiger Hülfe ist meine liebe Frau **Rosalie** geb. **Kühne** gestern Abend $8\frac{1}{4}$ Uhr von einer gesunden Tochter glücklich entbunden. Halle, den 15. Juli 1858.

Dr. W. Schrader.

Temperatur in Teuscher's Wellenbade.

	Den 14. Juli		Den 15. Juli
	12 Uhr Mittags.	6 Uhr Abends.	5 Uhr Morgens.
Luft	19 Grad.	17 Grad.	14 Grad.
Wasser	15 =	15 =	15 =

Druck der Waisenhaus=Buchdruckerei.

